

München, 07.02.2024

Antrag des BA 20 Hadern aus dem UA Klima, Umwelt, Region

Schrittweise Entsiegelungs- bzw. Teilentsiegelungsmaßnahmen im öffentlichen Raum in Hadern

Die LHM wird aufgefordert, schrittweise Entsiegelungs- bzw. Teilentsiegelungsmaßnahmen im öffentlichen Raum in Hadern zu realisieren.

Der BA 20 schlägt eine Teilentsiegelung der Straße Waldesruhe, beginnend ab der Einfahrt Kriegerheimstraße vor. Hierzu sollen auf der südlichen Seite der Straße Teile des Straßenrandes so entsiegelt werden, dass hierauf ausreichend Grünflächen entstehen, auf denen auch Bäume gepflanzt werden können. Die Grünstreifen sollen sich zur Vermeidung von Parkraumverlust mit Parkbuchten für PKW abwechseln.

Begründung:

Die LHM hat ein Förderprogramm zur Entsiegelung privater Flächen aufgelegt (vgl. Förderprogramm „Grün in der Stadt“, in Kraft getreten zum 01.01.2019). Mit der Entsiegelung öffentlicher Flächen kann die LHM ihrer Vorbildfunktion nachkommen. Sie kann damit einen wichtigen Beitrag zur Wiederherstellung der Bodenfunktion und Klimaverbesserung leisten. In urbanen Räumen besteht der höchste Handlungsdruck in Bezug auf Klimaanpassung. Dabei ist der Beitrag zur Klimaanpassung abhängig von Quantität und Qualität der Entsiegelungsmaßnahmen. Damit sind zwar großflächige Vollentsiegelungs- und Renaturierungsmaßnahmen kleinflächigen Entsiegelungsmaßnahmen vorzuziehen. Jedoch auch bereits kleinflächige und/oder isolierte Maßnahmen leisten wichtige Beiträge zur Klimaanpassung, indem sie etwa bei Starkregen Versickerungsmöglichkeiten bieten, schattenspendende Bäume gepflanzt werden können sowie Insekten Lebensraum zurückerhalten können. Außerdem wird dadurch das Ortsbild wesentlich verschönert. Im Fall der Straße Waldesruhe könnte eine unansehnliche und zu breit geteerte Straße nach einer Teilentsiegelung wenigstens in ihrem Aussehen wieder etwas mehr ihren Namen repräsentieren.